



öffentlich

Betreff:
Schulwegsicherung Karl-Foerster-Schule

Erstellungsdatum 06.04.2004

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
05.05.2004	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
19.05.2004	Ausschuss für Finanzen		
27.05.2004	Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird mit der Prüfung beauftragt, wie der Schulweg zwischen der Karl-Foerster-Schule und dem Bereich Bornstedts westlich der Kirschallee sicherer gemacht werden kann. Hierüber ist der Stadtverordnetenversammlung im September 2004 zu berichten. Wenn möglich, sind bis zu diesem Termin erst Maßnahmen durchzuführen.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Kinder aus dem westlich der Kirschallee liegenden Teil Bornstedts – z.B. der Thaer-Siedlung –, die die Karl-Foerster-Schule besuchen, müssen einen ungenügend sicheren Schulweg benutzen. Die Situation an der Einmündung Pappelallee/Potsdamer Straße ist insbesondere für stadteinwärts fahrende Radfahrer und dies insbesondere im morgendlichen Stoßverkehr und bei Dunkelheit sehr gefährlich. Viele Fahrzeuge, die aus der Pappelallee in die Potsdamer Straße abbiegen, überfahren einfach den Radweg. Die meisten Kinder nutzen auf der Fahrt stadteinwärts zwangsläufig den Radweg auf der Potsdamer Straße entgegen der Fahrtrichtung. Ein ungenügende Alternative hierzu ist lediglich ein Trampelpfad vom Habichtweg zum Fliederweg, der sich durch ein von scharfkantigem Müll und unübersichtlichen Ruinen durchsetztes Gelände zieht.

Als Lösungen bieten sich an:

1. „Entschärfung“ der Einmündung Pappelallee/Potsdamer Straße für radfahrende Verkehrsbenutzer und hierbei insbesondere für Schulkinder.
(Deutliche farbliche Gestaltung, Zurückversetzung de Fußweges, Radfahren in beiden Richtungen auf der – stadteinwärts gesehen – linken Seite der Potsdamer Straße o.a.)
2. Eine ausgebaute und nachts beleuchtete zusätzliche Fußgänger/Radfahrer-Verbindung zwischen Habichtweg/Thaer-Siedlung und Kirschallee.